

SpVgg Greuther Fürth erhält den 10. BVV-Wimpel

Bayerische Volleyballjugend wählt Multi-Kulti Verein aus Mittelfranken

Die SpVgg Greuther Fürth erhält heuer den BVV-Wimpel für vorbildliche Jugendarbeit, der zum 10. Mal von den Mitgliedern der Bayerischen Volleyballjugend vergeben wird. Die Fürther verwiesen den TSV Mainburg aus Niederbayern auf Platz 2, den dritten Platz belegte der TSV Mühldorf aus Oberbayern. Zur Wahl standen außerdem der ASV Dachau, FSV Marktöffingen, TV Mömlingen, VC/TuS Hirschau und der VfL Nürnberg.

Gabi Stallwitz, Bezirksjugendwartin aus Mittelfranken, die mit Sohn Manuel (7 Wochen) an der Verbandsjugendausschusssitzung teilnahm stellte die mittelfränkischen Volleyballer der SpVgg Greuther Fürth vor.

Seit 1996 wird in Fürth intensiv Jugendarbeit betrieben. In der laufenden Saison 2001/2002 spielen 140 Jugendliche aktiv Volleyball, die in 18 Fürther Mannschaften (2 männliche und 16 weibliche) für die Jugendrunde gemeldet wurden. Bemerkenswert ist, dass die 140 Jugendlichen aus 12 verschiedenen Nationen kommen. In Fürth wird Integration von ausländischen Jugendlichen groß geschrieben. Auch das Schiedsrichterwesen hat in Fürth einen besonderen

Stellenwert. So sind in der laufenden Saison 20 jugendliche Schiedsrichter (16 Jugend- und 4 D-Schiedsrichter) im Einsatz. Um gute und erfolgreiche Jugendarbeit leisten zu können, muss den Jugendlichen, wie Jugendleiter Manfred Kummert betont, auch etwas geboten werden. Deshalb nimmt die C-Jugend am jährlichen internationalen Turnier teil und alle Jugendlichen haben die Möglichkeit ein mehrtägiges Trainingslager zu besuchen. Die Mitorganisation der Fürther Volleyball-Stadtmeisterschaften der Schulen, Faschingsspiele und Kirchweihbesuche runden das Angebot für die begeisterten Fürther Volleyball-Kids ab.

Landesjugendwart Willi Hanke wird nun den Fürther Volleyballern bei passender Gelegenheit den BVV-Wimpel 2002 übergeben; auch heuer wird diese Auszeichnung für vorbildliche Jugendarbeit wieder mit einem Geldpreis aus dem Fond der Jugendförderabgabe unterstützt.

Werner Schmitt, Regionaljugendwart

